



Eine zypriische Kindergeschichte hatte Fritz Behrens mit nach Neuss gebracht, um die Leselust der Schüler zu wecken.

Foto: Engers

Schüler fragten Minister aus

Innenminister Behrens las gestern in der Martin-Luther-Grundschule vor. Die Schüler interessierten sich aber besonders für das Privatleben des NRW-Politikers.

Von Nikola Dünow

Neuss. „Wieviel verdienen Sie eigentlich?“, „Mögen Sie Ausländer“ und „Waren Sie schon mal Ziel eines Anschlags?“. Kaum hatte Innenminister Behrens gestern in der Martin-Luther-Grundschule das Buch der zypriischen Kinderbuchautorin Elli Peonidou aus der Hand gelegt, da brach eine regelrechte Fragenflut über ihn herein. Die Wissbegierde hatte allerdings nur wenig mit dem Inhalt der Geschichte „Schönes Wetter heute“ zu tun. Ohne Berührungängste wandten sich die Acht- bis Zehnjährigen mit ihren direkten Fragen an den In-

nenminister. Und der zeigte sich von seiner geduldigen Seite und stand den Schülern eine Stunde lang Rede und Antwort, erzählte von seiner Arbeit und seinem Privatleben.

Eigentlich war Behrens nach Neuss gekommen, um Dritt- und Viertklässlern Freude am Lesen zu vermitteln und die am 1. Mai beigetretenen europäischen Nachbarn ein Stück näher zu bringen. Unter dem Motto „Europa erlesen“ stellte der Minister das Kinderbuch „Wo die Sonne zu Hause ist“ vor. Die Geschichte „Schönes Wetter heute“ erzählt von der Begegnung eines abenteuerlustigen Regenschirms

mit einer Geranie, die einsam auf einem Balkon lebt. Nach kurzer Zeit muss der Schirm die Blume wieder verlassen, um seine Besitzerin vor dem Regen zu schützen. Ob sich Schirm und Geranie je wiedersehen, bleibt offen.

Am Ende der Lesung ließ Behrens die Schüler ein Ende der Geschichte erfinden und ging kurz auf Zypern, die Heimat der Autorin, ein. Dann hatten die rund 60 Kinder Gelegenheit, ihre Fragen loszuwerden.

„Mein Patenonkel hat mich immer davor gewarnt, in die Politik zu gehen. Er meinte, dass sei ein undankbares Geschäft“, erfuhren die Schüler von Behrens, der der einzige Politiker in seiner Familie ist. Der Beatles-Fan erzählte von seinen erwachsenen Kindern, vom Alltag eines Ministers und gab bereitwillig Auskunft, dass er als Politiker 12 000 Euro brutto verdiene. Auch um seine Hobbys machte

der Politiker kein Geheimnis: Neben Tennis, Radfahren und Musikhören liest Behrens leidenschaftlich gern. „Lesen ist auch für Euch ganz wichtig. Ob im Alltag oder im Beruf, Ihr müsst lesen, um Euch in der Welt zurechtzufinden“, gab Behrens den Schülern mit auf den Weg.

Im Rahmen der „Leseinitiative NRW“ sind derzeit Politiker in Schulen unterwegs. Die Aktion stellt Bücher aus den neuen EU-Ländern vor und will so auf eine Reise durch das erweiterte Europa entführen. Anlass der gestrigen Lesung war die EU-Erweiterung am Wochenende. Im Rahmen eines von der Europäischen Union geförderten Projekts pflegt die Evangelische Martin-Luther-Schule enge Kontakte zu einer polnischen Patenschule. Und Polen wurde am Wochenende ebenfalls als neues EU-Mitglied begrüßt.